



Postulat Peter Fabian und Mit. über eine Überprüfung der Anzahl, des Umfangs und der Gestaltung verschiedenster Berichte (Jahresberichte, Tätigkeitsberichte usw.) in der kantonalen Verwaltung und ausgelagerten Institutionen, bei denen der Kanton wesentlich beteiligt ist

eröffnet am 26. Januar 2016

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Anzahl, den Umfang sowie den Aufwand für die Gestaltung verschiedenster Berichte (Jahresberichte, Tätigkeitsberichte usw.) in der gesamten kantonalen Verwaltung und ausgelagerten Institutionen, bei denen der Kanton wesentlich beteiligt ist, zu hinterfragen und auf Effizienz und Kostenreduktion zu prüfen. Im Sinn der Effizienz sollen die Personalressourcen in der Verwaltung sparsam eingesetzt werden. Der Beizug von externen Fachpersonen für solche Berichte soll reduziert werden. Zusammenfassungen von wenigen A4-Seiten sind zu bevorzugen (kurz und bündig). Zudem soll der Verteiler für die physische Zusendung der Berichte hinterfragt und reduziert werden, und der digitale Versand ist zu bevorzugen.

Begründung:

Es ist wichtig und richtig, die Arbeit der Verwaltung und weiterer Institutionen, bei denen der Kanton wesentlich beteiligt ist, zu kommunizieren. Im Rahmen des effizienten Ressourceneinsatzes müssen jedoch die Anzahl, der Umfang und der Aufwand für die Erstellung und Gestaltung der Berichte überprüft werden.

Beispielsweise ist im Bereich von Kläranlagen auf einen zusätzlichen dicken kantonalen Bericht zu verzichten, wenn bereits der ARA-Verband einen Bericht über die jährliche Betriebsführung schreibt. Im Weiteren ist auch ein professionell gestalteter 28-seitiger Tätigkeitsbericht für den Datenschutzbeauftragten (2014, 28 Seiten) zu hinterfragen, da die vorhandenen finanziellen und ressourcentechnischen Mittel auch hier wohl anders eingesetzt werden könnten. Auch die Jahresberichte der Kantonsschulen sind sehr umfangreich und aufwendig gestaltet. So wie diese drei Beispiele gibt es viele weitere Dokumente, die zu umfangreich verfasst werden. Damit die Bevölkerung und das Parlament der Informationsflut gewachsen sind, sollen Berichte kurz sein und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Dieser Grundsatz soll über alle Stufen der Verwaltung stattfinden.

Grundsätzlich sind Zusammenfassungen auf wenigen A4-Seiten zu bevorzugen, da dies eher gelesen wird. Beim Versand von physischen Dokumenten/Büchern ist unbedingt darauf zu achten, dass der Verteiler möglichst klein gehalten wird. In der heutigen Zeit können alle Dokumente auch digital verfügbar gemacht werden, was die Kosten und die Papierflut reduziert.

Peter Fabian
Wolanin Jim
Keller Daniel
Zanolla Lisa
Zemp Gaudenz
Meier-Schöpfer Hildegard
Hunkeler Damian
Born Rolf
Dalla Bona-Koch Johanna
Schurtenberger Helen

Bucher Philipp
Leuenberger Erich
Hauser Patrick
Wettstein Daniel
Amrein Ruedi
Keller Irene
Räber Franz
Amrein Othmar
Burkard Ruedi
Scherer Heidi

Dubach Georg
Schmid-Ambauen Rosy
Bühler Adrian
Marti Urs
Meyer Jürg
Hartmann Armin